Studie
Verbraucherumfrage 2010
Kennzeichnung von Lebensmitteln
Zwischenergebnisse von N=1080 Teilnehmern

Vergleich von zwei Modellen der Nährwertkennzeichnung
„GDA“ und „sCALe“

TU Chemnitz -> Human- und Sozialwissenschaften -> Sportwissenschaft -> Sportmedizin/ -biologie -> Prof. Dr. H. Schulz

Verbraucherumfrage 2010: Kennzeichnung von Lebensmitteln
Vergleich von zwei Modellen der Nährwertkennzeichnung
„GDA“ und „sCALe“

Zwischenergebnisse Status: 06.06.2010
Zeitraum: Februar - Mai 2010
N=1080 Teilnehmer (deutschsprachig)
Planung: Umfrage erweitert (englisch & französisch) & Umfrage in der Gemeinschaftsverpflegung (2010)

Studienleitung: Prof. Dr. Henry Schulz

Kooperationspartner:
Team „AG Wissenschafft“ - Leitung Jörg Tomczak
EgoFit Gesundheitsberatung GmbH

Prof. Dr. Henry Schulz

TU Chemnitz
Human- und Sozialwissenschaften
Thüringer Weg 11
Raum 305
Tel: +49 371 531 31315
Fax.: +49 371 531 831315
henry.schulz@hsw.tu-chemnitz.de



Vorwort

Die Kennzeichnung von Lebensmitteln wird als eine der wesentlichen didaktischen Elemente von verbraucherorientierten, gesundheitsdienlichen Ernährungsinformationen angesehen.
Umso mehr verwundert es, dass im Rahmen einer EU-weiten Gesetzesharmonisierung für eine einheitliche Nährwertkennzeichnung auf Lebensmitteln bislang keine unabhängige wissenschaftliche Expertise eingeholt worden ist, ja sogar bislang bewusst darauf verzichtet wurde.

Um dennoch - quasi unaufgefordert - unsere wissenschaftlichen Arbeiten zu diesem Themenkomplex beizutragen, haben wir diese Umfrage entwickelt, die als Online-Tool und auch in Papierform als Umfrage-Bogen beantwortet werden kann. In Kooperation mit der „AG Wissenschafft“, einer ideell orientierten Arbeitsgemeinschaft aus engagierten Wissenschaftlern und Praktikern aus dem Themenkreis Gesundheit und mit der Unterstützung der EgoFit Gesundheitsberatung GmbH wurde eine alternative Nährwertkennzeichnung entwickelt. Diese „sCALe“ Kennzeichnung wird im Rahmen dieser Umfrage mit der bereits seit einiger Zeit im Handel verwendeten, von der Lebensmittelindustrie erstellten „GDA“ - Kennzeichnung verglichen.
Nach 1080 bearbeiteten Umfragen stellen wir diese ersten Zwischenergebnisse vor. In den nächsten Tagen wird diese Umfrage in englischer Sprache online freigeschaltet. Eine französische Variante ist geplant. Die Befragung in weiteren Sprachen ist wünschenswert jedoch noch optional.
Zu diesem Studienkomplex gehört auch eine Befragung über die Akzeptanz der „sCALe“ bzw. der „GDA“ in der Gemeinschaftsverpflegung, über die wir noch in diesem Jahr abschließend berichten werden.

Wir hoffen hiermit zu der Entwicklung einer zweckdienlichen Verbraucherinformation beitragen zu können.

Chemnitz, Juni 2010

Prof. Dr. Henry Schulz Jörg Tomczak Dieter Teske

Inhalt

Vorwort

Zusammenfassende Diskussion
Umfragedesign
Ergebnisse

Zusammenfassende Diskussion

Die Anforderungen an eine verbraucherorientierte, gesundheitsdienliche Nährwertkennzeichnung wurden bereits vielfach formuliert, jedoch noch nicht hinreichend exakt taxonomiert und beschrieben, so dass daraus ein Kennzeichnungs-Modell hätte entwickelt werden können. Hierzu wurde auch weder aufgerufen, noch ist eine Ausschreibung erfolgt. Eine merkantil orientierte Auseinandersetzung mit diesem Thema scheint auch nicht gegeben. Somit besteht eigentlich von keiner Seite aus die Motivation für ein angemessenes Engagement zur Entwicklung eines Kennzeichnungsmodells. Ausgenommen ist nur die Lebensmittelindustrie, die ja auch sehr zeitnah ihr „GDA" Modell präsentiert und realisiert hat, ohne dabei die Meinung von unabhängigen Fachleuten abzufragen.
Daher ist die Leistung, welche die „AG Wissenschafft" aus rein ideellen Motiven heraus erbracht hat mehr als erstaunlich. Die oben erwähnten Anforderungen sind in einer didaktischen Reduktion optimiert umgesetzt worden. Das Resultat in Form der „sCALe" steht (nach Absprache) als Kennzeichnung auf Lebensmittelverpackungen weltweit zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung. Die so genannte „Ampelkennzeichnung" wird von uns aus zwei Gründen nicht untersucht. Wir haben für diese Studie die naturwissenschaftliche Definition vorausgesetzt, dass Informationen, die sinnvoll miteinander verglichen werden sollen, quantitativ sein müssen (GDA, sCALe, Ampel) und nicht gleichzeitig einseitig qualitativ (Ampel) sein dürfen. Eine identische Farbgebung, die einerseits rein quantitativ und andererseits auch qualitativ genutzt wird, führt unweigerlich zu Irritationen und erheblichen Fehlbewertungen.

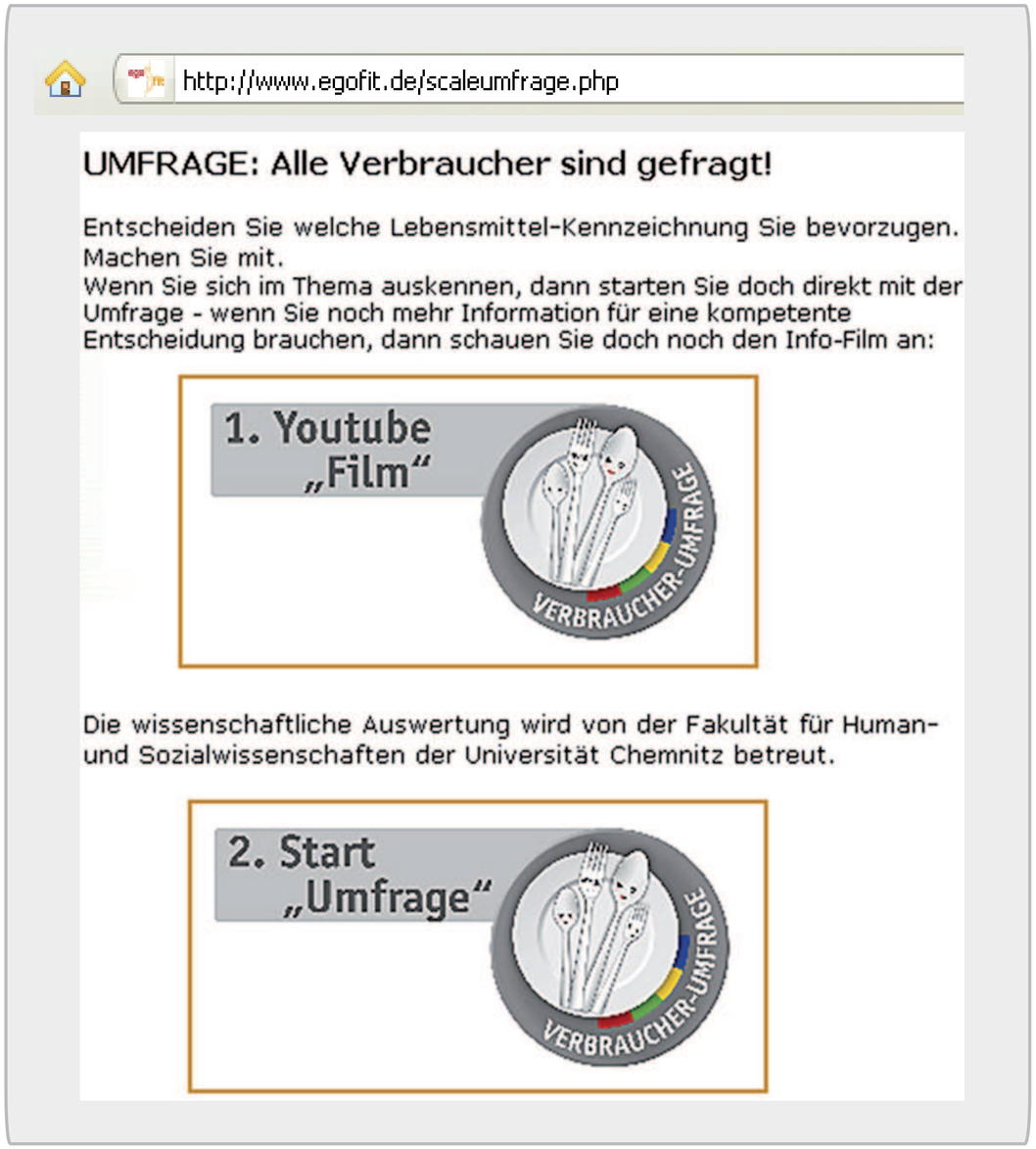
Diese Umfrage zeigt eine dem Einkaufsverhalten der Realität entsprechende geschlechtsspezifische Teilnahme von etwa 7:3, genau von 747 Frauen und 336 Männern. Erstaunlich ist, dass über alle Kriterien gemittelt, Männer die sCALe um 160 % besser als die GDA bewerten, Frauen bewerten die sCALe um 80 % besser als die GDA. Wir erklären das damit, dass die ansonsten eher zahlenorientierte Männerwelt insbesondere zeiteffizient einkaufen möchte. So besteht auch bei Männern eine durchweg geringere Bereitschaft sich am POS intensiver mit einer Kennzeichnung zu befassen. Das zeigen signifikant die geringeren Angaben für das Interesse an Kennzeichnung aber auch an Gesundheitsfragen insgesamt. Die sCALe zu lesen ist im Vergleich zur GDA sehr zeitsparend, erfüllt demnach den Wunsch der Männer nach schnellen Informationen auf einen Blick.

Frauen haben ein deutlich größeres Interesse an den Themen Lebensmittel-Kennzeichnung und Gesundheit und gehen häufiger Einkaufen. Es gibt keine statistisch signifikanten Bewertungs-Unterschiede der Altersgruppen für die sCALe bzw. GDA - Scores. Doch lässt sich sagen, dass die Älteren Menschen ein größeres Interesse an Gesundheitsfragen haben. Interessanterweise korreliert dieser Wunsch nicht mit dem Interesse an einer Lebensmittelkennzeichnung, wie es für die anderen Altersgruppen typisch ist. Wir erklären uns das einerseits mit der Komplexität und den Anforderung an ein vorausgesetztes mathematisches Grundwissen für das Verständnis der aktuellen GDA und andererseits mit der sehr kleinen Darstellungsform und den kleinen Schrifttypen, die besonders bei Kennzeichnungen Verwendung finden. Ohne optische Hilfsmittel sind Kennzeichnungen statistisch für die Altersgruppe ab 50 nicht mehr zu erkennen.

Als Resultat dieser Zwischenauswertung stellen wir fest, dass die quantitative, grafisch simple, farbige Darstellung in Form der sCALe in allen abgefragten Eigenschaften positiver bewertet wurde als die GDA. Das ist umso mehr erstaunlich, da die GDA den „Bekanntheits-Bonus“ genießt, da sie ja bereits auf vielen Lebensmittel-Verpackungen millionenfach aufgedruckt ist. Dazu passen die positiveren Bewertungen der sCALe, nachdem sich die Teilnehmer einen Informationsfilm vor dem Ausfüllen der Umfrage angesehen haben.

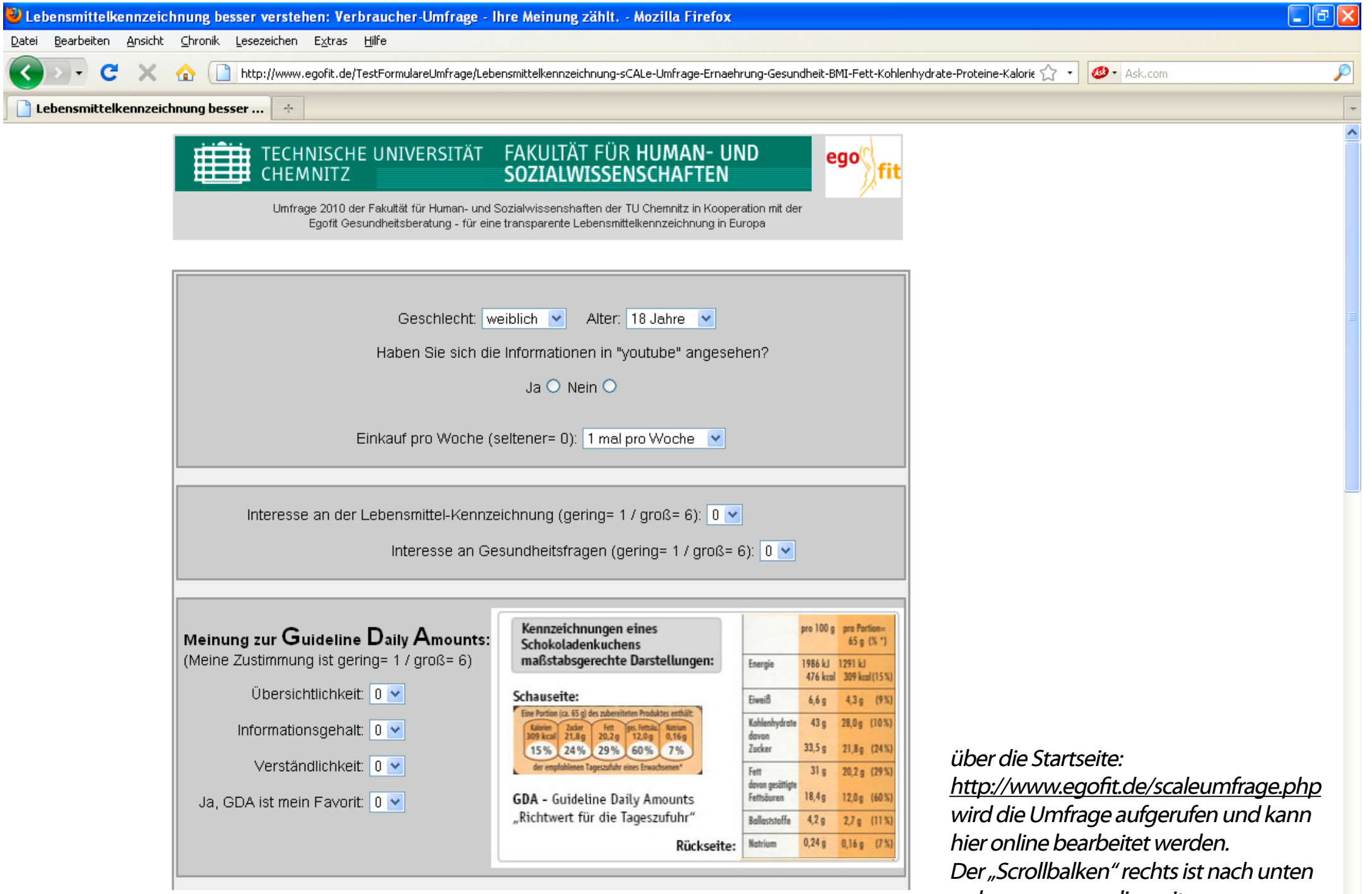
Auf der Basis dieser Ergebnisse können wir uns im Interesse der Verbraucher nur wünschen, dass der sCALe-Kennzeichnung die Bedeutung einer echten Alternative neben den bereits diskutierten Modellen GDA und Ampel zukommt. Welches Modell sich in der Praxis etablieren wird und schlussendlich zu einer positiven Wirkung in Bezug auf eine gesündere Ernährung beitragen kann, wird sich nur dann zeigen, wenn alle Modelle auch eine Chance zur Testung in der Praxis bekommen.

Umfragedesign



über die Startseite:
http://www.egofit.de/scaleumfrage.php
wird die Umfrage aufgerufen und kann hier online bearbeitet werden.

Zeitlich phasenverschoben wurde die Option angeboten, sich einen Info-Film anzusehen:
http://www.youtube.com/watch?v=hMZNkY0blJ8.



über die Startseite:
http://www.egofit.de/scaleumfrage.php
wird die Umfrage aufgerufen und kann hier online bearbeitet werden.
Der „Scrollbalken" rechts ist nach unten zu bewegen, um die weiteren Abfragen zu erreichen.

Informationsgehalt: 0

Verständlichkeit: 0

Ja, GDA ist mein Favorit: 0



GDA - Guideline Daily Amounts
„Richtwert für die Tageszufuhr"

Rückseite:

davon Zucker	33,5 g	21,8 g (24%)
Fett	31 g	20,2 g (29%)
davon gesättigte Fettsäuren	18,4 g	12,0 g (60%)
Ballaststoffe	4,2 g	2,7 g (11%)
Natrium	0,24 g	0,16 g (7%)

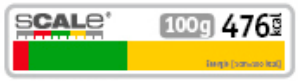
Meinung zur sCALe:
(Meine Zustimmung ist gering= 1 / groß= 6)

Übersichtlichkeit: 0

Informationsgehalt: 0

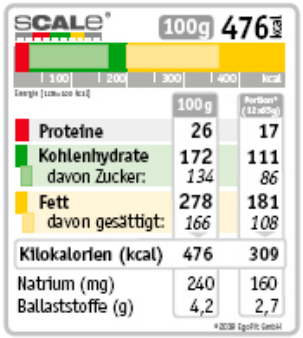
Verständlichkeit: 0

Ja, sCALe ist mein Favorit: 0



Schauseite:

sCALe „Maßstab für Emährung"



Rückseite:

Wenn Sie noch etwas sagen möchten - mein Zitat zur sCALe ist:

☐ Ja, ich möchte gerne weiterhin per E-Mail zum Thema informiert werden.
Meine E-Mail Adresse ist:

kBzmr

Bitte fügen Sie den Sicherheitscode in das Feld, auf kleine und große Zeichen achten.

senden

über die Startseite:
http://www.egofit.de/scaleumfrage.php
wird die Umfrage aufgerufen und kann hier online bearbeitet werden.

Sind alle Abfragen gemacht führt die Funktion „SENDEN" dazu, dass dieser Datensatz automatisch an die Datenbank gemailt wird. Um Mißbrauch zu vermeiden, ist zuvor ein Sicherheitscode einzugeben.

FileMake... Fragebo... Lebens... Adobe Il... Dok3.do... Adobe I... 2 Paint 2 Mozil... scale um... Umfrage... DE 16:12

Umfrage 2010 der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften der TU Chemnitz in Kooperation mit der „EgoFit Gesundheitsberatung - für eine transparente Lebensmittelkennzeichnung in Europa“

Die Forderungen an eine Lebensmittelkennzeichnung für Verbraucher sind:

- auf einen Blick zu erkennen
- von möglichst vielen Verbrauchern zu verstehen
- nicht bewertend oder bevormundend
- international anwendbar

Die wesentlichen weiterführenden Informationen sind auf der Rückseite zu finden, ein Überblick aller Inhaltsstoffe befindet sich auf einem Produktblatt, sowie im Internet auf einer öffentlichen Plattform - wie geplant - siehe EUROFIR.

weiblich ☐ **Alter** _____ **in Jahren**

männlich ☐ **Einkauf pro Woche** _____ **mal (seltener = 0)**

	gering					groß
Interesse an der Lebensmittel-Kennzeichnung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	1	2	3	4	5	6
Interesse an Gesundheitsfragen	☐	☐	☐	☐	☐	☐

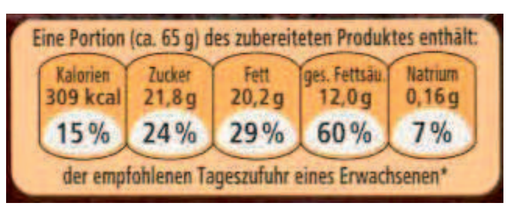


Entscheiden Sie welche Kennzeichnung von Lebensmitteln Sie bevorzugen. Stimmen Sie ab, indem Sie diesen Fragebogen ausfüllen.

Beispiel-Kennzeichnung auf der Verpackung eines Schokoladenkuchens: Frontseite/Schauseite (maßstabsgetreu)

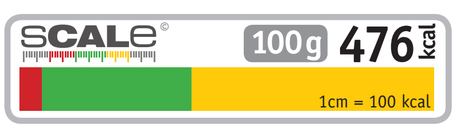
GDA „Richtwerte für die Tageszufuhr“

Stand aktuell: Layout von der Industrie



sCALe „Maßstab für Ernährung“

Zukünftige Alternative: Layout für Verbraucher



Proteine Kohlenhydrate Fett

Die Darstellung dieser Legende auf der Schauseite entfällt. Diese notwendigen Infos, die dem Verständis der sCALe dienen, werden nach kurzer Eingwöhnung überflüssig. Die Rückseite enthält alle Informationen.

1cm ≙ 100kcal

TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ

FAKULTÄT FÜR HUMAN- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

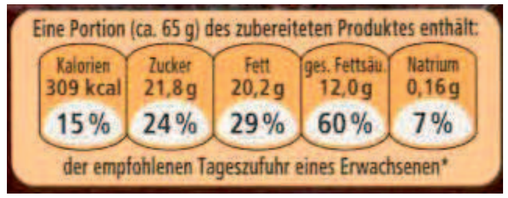
Umfrage 2010 der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften der TU Chemnitz in Kooperation mit der „EgoFit Gesundheitsberatung - für eine transparente Lebensmittelkennzeichnung in Europa“

Meinung zur GDA:

	meine Zustimmung ist... gering					hoch
Übersichtlichkeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Informationsgehalt	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Verständlichkeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, GDA ist mein Favorit	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	1	2	3	4	5	6

Kennzeichnungen eines Schokoladenkuchens maßstabsgerechte Darstellungen:

Schauseite:



GDA - Guideline Daily Amounts „Richtwert für die Tageszufuhr“

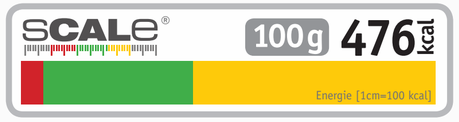
Rückseite:

	pro 100 g	pro Portion= 65 g (% *)
Energie	1986 kJ 476 kcal	1291 kJ 309 kcal (15 %)
Eiweiß	6,6 g	4,3 g (9 %)
Kohlenhydrate	43 g	28,0 g (10 %)
davon Zucker	33,5 g	21,8 g (24 %)
Fett	31 g	20,2 g (29 %)
davon gesättigte Fettsäuren	18,4 g	12,0 g (60 %)
Ballaststoffe	4,2 g	2,7 g (11 %)
Natrium	0,24 g	0,16 g (7 %)

Meinung zur sCALe:

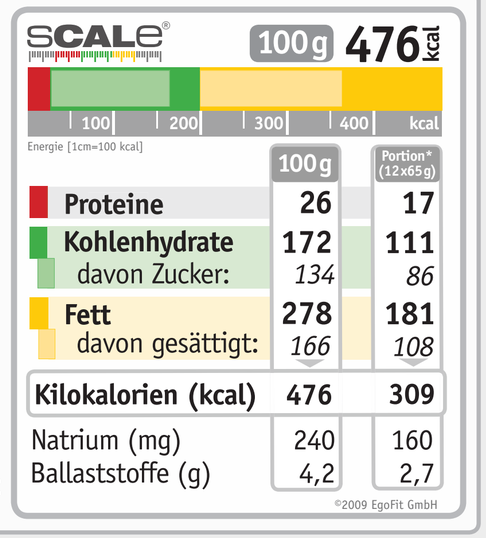
	meine Zustimmung ist... gering					hoch
Übersichtlichkeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Informationsgehalt	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Verständlichkeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ja, sCALe ist mein Favorit	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	1	2	3	4	5	6

Schauseite:



sCALe „Maßstab für Ernährung“

Rückseite:



☐ **Ja, ich möchte gerne weiterhin per e-mail zum Thema informiert werden, meine e-mail Adresse:** _____

Ergebnisse

Ergebnisse einer Umfrage zum Thema Lebensmittel-Kennzeichnung.
Verglichen werden 2 Modelle:

A GDA-Kennzeichnung
B sCALe-Kennzeichnung

Die Abfragedaten sind aus dem beiliegenden Fragebogen zu entnehmen.
Die Ergebnisse der Umfrage sind in den nachfolgenden Tabellen und Grafiken zusammengefasst.

Daten von 1080 Personen davon	Alter Jahre	Einkäufe pro Woche	Interesse an (0=gering 6=hoch) LM-Kennzeichnung	Gesundheitsfragen
weiblich n = 744	**37,07**	**1,75**	**3,17**	**3,70**
männlich n= 336	(19 - 90 Jahre)	(1 - 6)	(0 - 6)	(0 - 6)

Tabelle 1 Gemittelte Ergebnisse der Basisdaten der Umfrageteilnehmer/Innen (n = 1080). Damit sollte sichergestellt werden, dass wirklich ‚Durchschnitts-Einkäufer/Innen' befragt wurden.

	Bewertungsergebnisse der Umfrage (0=gering 6=hoch)			
	Übersichtlichkeit	Informationsgehalt	Verständlichkeit	Favorisierung
GDA	1,93	2,40	1,81	1,79
sCALe	4,18	3,57	4,07	4,05

Tabelle 2 Gemittelte Ergebnisse der Bewertungen der Umfrageteilnehmer/Innen (n = 1080).
sCALe erreicht in allen Bewertungskriterien durchweg deutlich höhere Score-Werte als GDA.

.

Bewertungs-Kriterium	Umfrageergebnisse in den Altersgruppen Score-Mittelwerte 0 = niedrig, 6 = hoch				
	19-29 N=271	30-39 N=348	40-49 N=210	50-59 N=103	über 60 N=75
GDA Übersichtlichkeit	1,9	2,0	1,9	1,6	1,7
GDA Informationsgehalt	2,5	2,5	2,4	2,2	2,1
GDA Verständlichkeit	1,8	1,9	1,8	1,3	1,6
GDA Favorisierung	1,8	1,9	1,8	1,3	1,6
sCALe Übersichtlichkeit	4,2	4,3	4,0	4,4	4,1
sCALe Informationsgehalt	3,5	3,8	3,4	3,7	3,3
sCALe Verständlichkeit	4,2	4,2	3,9	4,4	3,9
sCALe Favorisierung	4,1	4,2	3,9	4,4	3,8

Tabelle 3 Gemittelte Ergebnisse der Bewertungen nach Altersdecaden aufgeschlüsselt.
Es gibt keine statistisch signifikanten Bewertungs-Unterschiede der Altersgruppen.

	Alter Jahre	Einkäufe pro Woche	Interesse an (0=gering 6=hoch) LM-Kennzeichnung	Gesundheitsfragen
Frauen n = 744	35,95	1,91	3,49	4,07
Männer n = 336	39,55	1,40	2,46	2,89

Tabelle 4 Frauen haben ein deutlich größeres Interesse an den Themen Lebensmittel-Kennzeichnung und Gesundheit und gehen häufiger Einkaufen.

Bewertungs-Kriterium	Umfrageergebnisse bei Frauen und Männern Score-Mittelwerte 0 = niedrig, 6 = hoch	
	Frauen N=744	Männer N=336
GDA Übersichtlichkeit	2,1	1,6
GDA Informationsgehalt	2,5	2,2
GDA Verständlichkeit	2,0	1,4
GDA Favorisierung	2,0	1,4
sCALe Übersichtlichkeit	4,0	4,5
sCALe Informationsgehalt	3,4	3,9
sCALe Verständlichkeit	3,9	4,4
sCALe Favorisierung	3,9	4,4

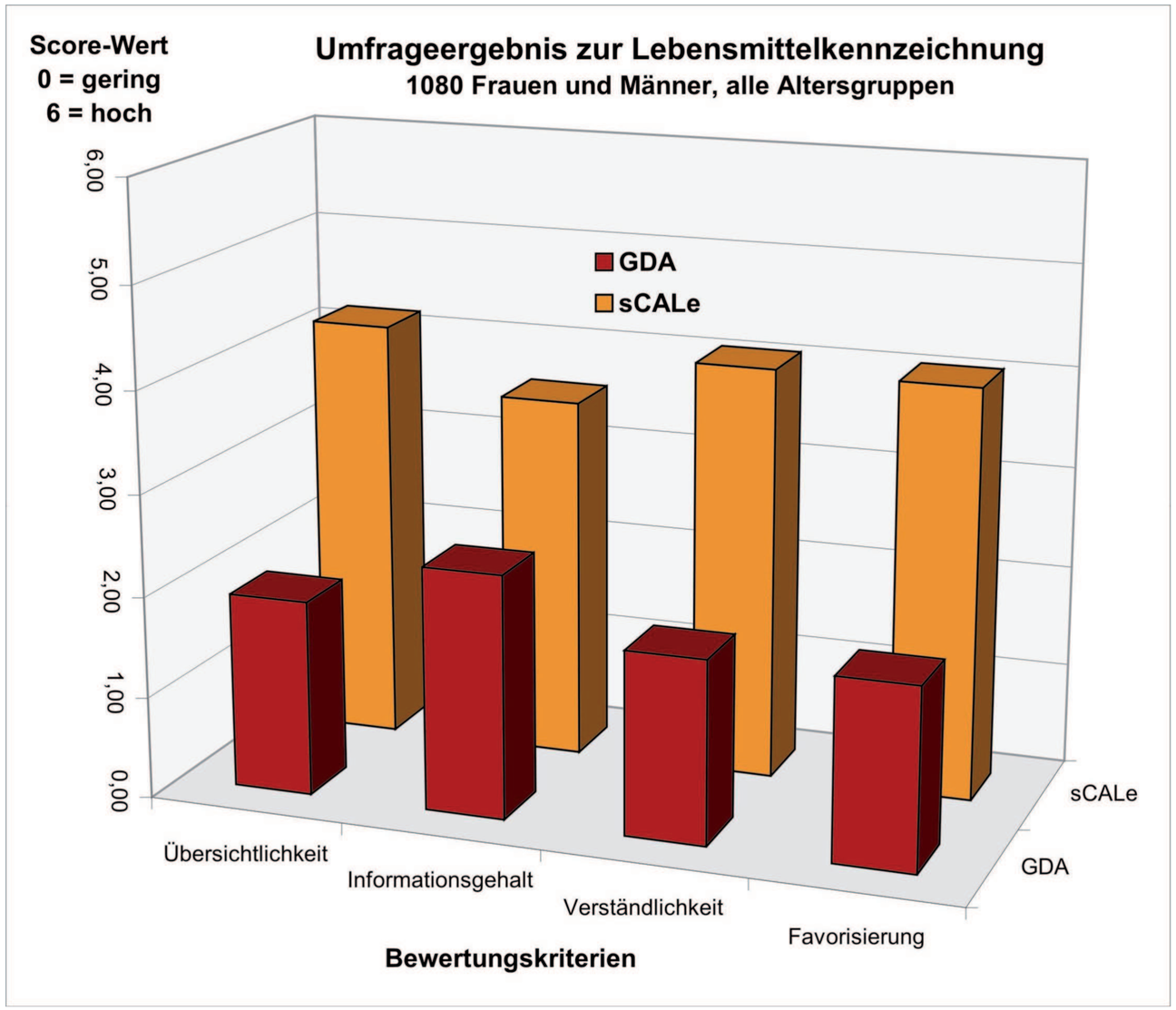
Tabelle 5 Gemittelte Ergebnisse der Bewertungen, aufgeschlüsselt für Frauen und Männer. Siehe hierzu Grafik 3.

	Umfrageergebnisse in den Altersgruppen Score-Mittelwerte 0 = niedrig, 6 = hoch				
	19-29 N=271	30-39 N=348	40-49 N=210	50-59 N=103	über 60 N=75
Interesse an Lebensmittel--Kennzeichnung	3,1	3,3	3,1	3,2	3,5
Gesundheitsfragen	3,6	3,8	3,7	3,7	4,5
Einkäufe pro Woche	1,8	1,9	1,9	1,6	1,4

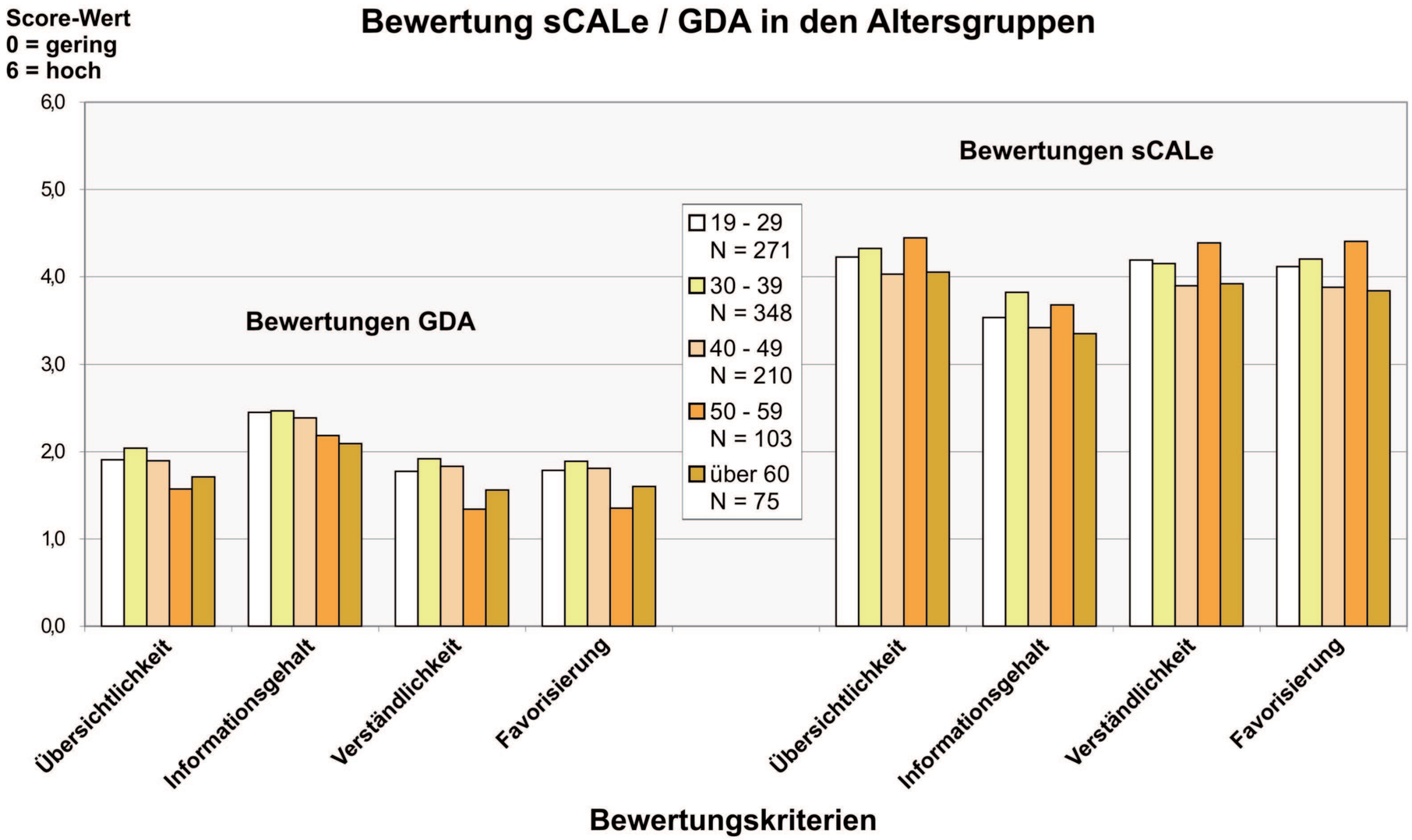
Tabelle 6 Gemittelte Ergebnisse der Basisdaten, aufgeschlüsselt nach Altersgruppen. Erst in der Gruppe der über 60-jährigen ist eine deutliche Zunahme des Interesses an den Themen Lebensmittel-Kennzeichnung und Gesundheit erkennbar.

Einkäufe pro Woche	Umfrageergebnisse in Abhängigkeit vom Einkaufsverhalten Score-Mittelwerte 0 = niedrig, 6 = hoch 1 N=432	2 N=504	3 N=126	3 - 6 N=18
Interesse an				
Lebensmittel--Kennzeichnung	2,5	3,5	4,1	4,0
Gesundheitsfragen	3,0	4,1	4,8	4,1
Bewertung sCALe:				
Übersichtlichkeit	4,0	4,4	3,9	4,7
Informationsgehalt	3,5	3,6	3,6	4,3
Verständlichkeit	3,9	4,2	3,9	4,6
Favorisierung	3,8	4,3	3,9	4,7
Bewertung GDA:				
Übersichtlichkeit	1,9	1,8	2,4	2,1
Informationsgehalt	2,4	2,3	2,8	2,6
Verständlichkeit	1,8	1,7	2,3	1,8
Favorisierung	1,8	1,7	2,3	1,9

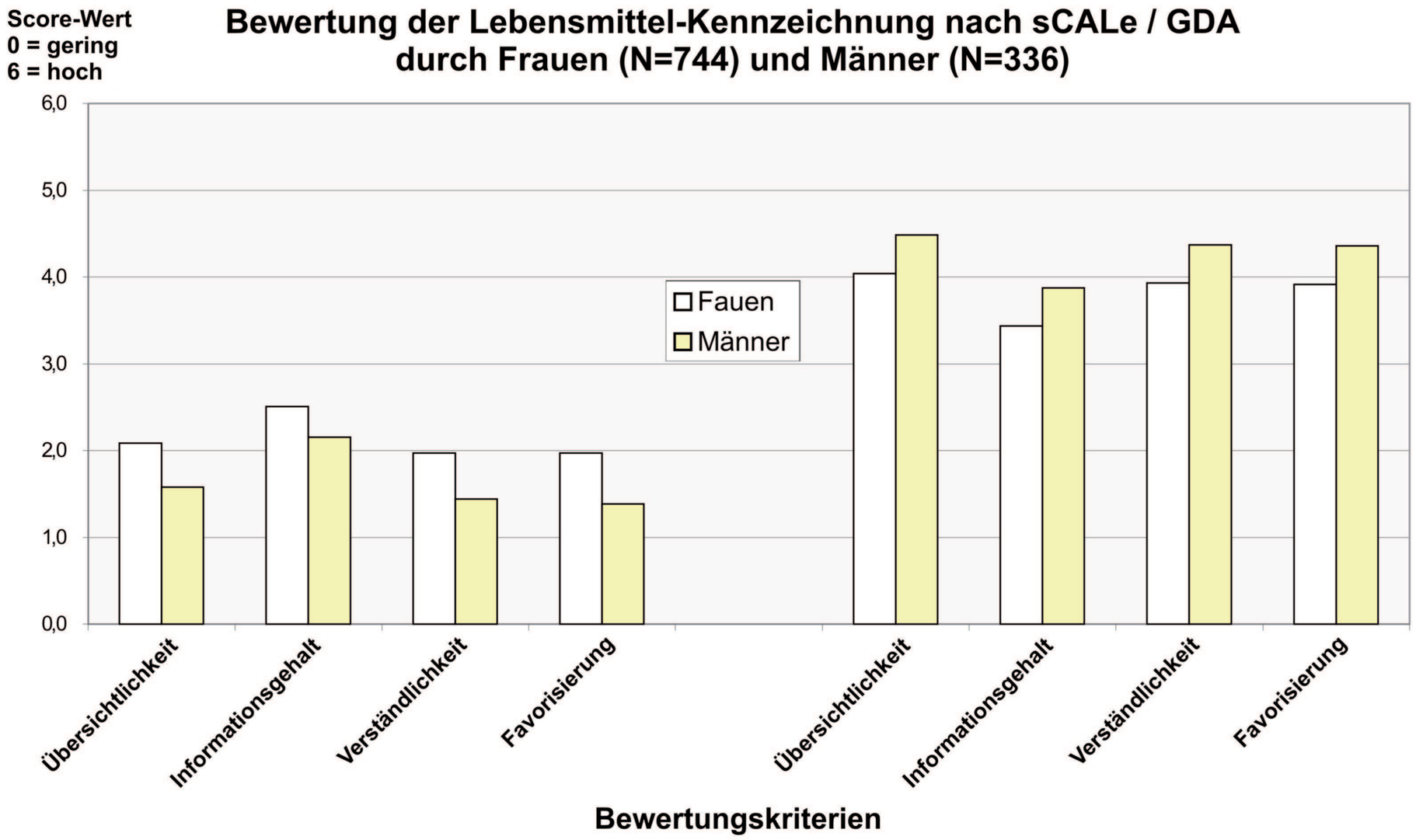
Tabelle 7 Das Interesse an Lebensmittel-Kennzeichnung und Gesundheitsfragen korreliert mit der Zahl der Einkäufe pro Woche.
Hinsichtlich der Bewertung der beiden Kennzeichnungsmodelle sCALe und GDA ist kein statistisch signifikanter Zusammenhang erkennbar.



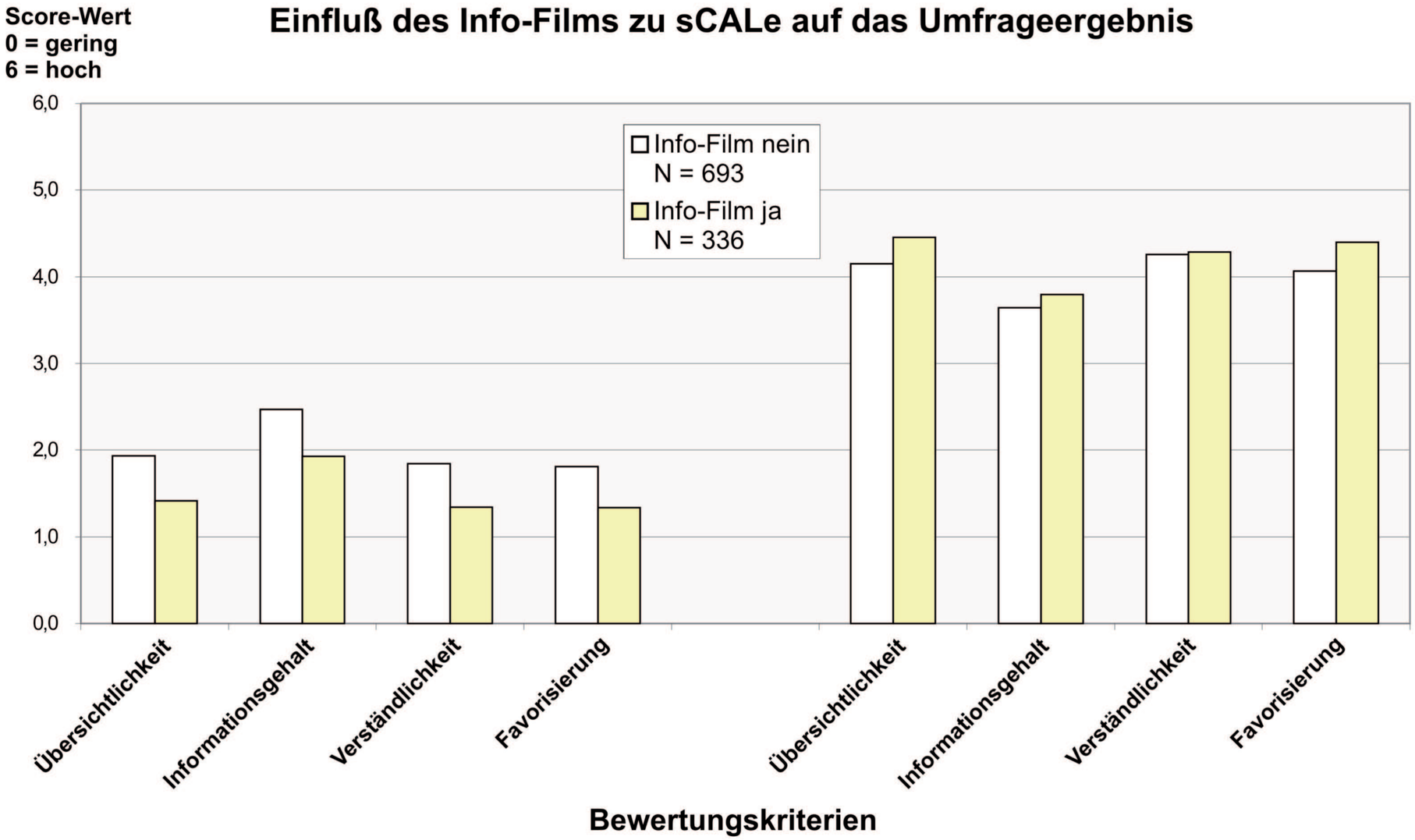
Grafik 1 In allen abgefragten Bewertungskriterien hinsichtlich der Alltagstauglichkeit einer Lebensmittel-Kennzeichnung wird durchweg von der Umfrage-teilnehmergesamtheit die sCALe deutlich besser bewertet als die GDA.



Grafik 2 Für die einzelnen Altersgruppen ergeben sich keine statistisch signifikanten Unterschiede bei der Bewertung der beiden Lebensmittel-Kennzeichnungsmodelle.
Die Akzeptanz von sCALe ist in allen Altersgruppen besser als für die GDA-Variante.



Grafik 3 Männer und Frauen bewerten sCALe in allen abgefragten Kriterien besser als GDA. Männer bewerten wiederum sCALe in allen abgefragten Kriterien noch deutlich besser als Frauen.



Grafik 4 Mit Zusatz-Information werden für alle sCALe Kriterien höhere Score Werte angegeben, für alle GDA Kriterien hingegen niedrigere Score-Werte, verglichen mit Angaben ohne Zusatzinformation. Über alle Kriterien gemittelt bewerten Teilnehmer/Innen mit Film-Info sCALe um 168 % höher als GDA, ohne Film-Info hingegen nur um 93 %.